
Der Landtag hat beschlossen:

I. Abschnitt
Allgemeines
§ 1
Errichtung des Nationalparks


§ 2
Verpflichtungen

Das Land und die Nationalparkgemeinden (§ 10 Abs. 2) haben im Rahmen der Besorgung der ihnen nach Landesrechtlichen Vorschriften obliegenden Aufgaben und als Träger von Privatrechten

1. Maßnahmen zur Errichtung, Erhaltung und zum Betrieb des Nationalparks sowie die hiefür notwendige Forschung im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu fördern sowie

2. das Bewusstsein in der Bevölkerung entsprechend den Zielen dieses Gesetzes zu entwickeln.

§ 3
Ausnahmen vom Geltungsbereich

Diesem Gesetz unterliegen nicht

1. Maßnahmen zur Abwehr einer unmittelbar drohenden Gefahr für das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder zur Abwehr von Katastrophen sowie zur unmittelbaren Beseitigung von Katastrophenfolgen, sofern das Leben oder die Gesundheit von Menschen gefährdet sind;


3. Maßnahmen im Zuge eines Einsatzes des Bundesheeres in den Fällen des § 2 Abs. 1 lit. a bis c Wehrgesetz, BGBI. Nr. 305/1990, einschließlich der Vorbereitung solcher Einsätze;


II. Abschnitt
Der Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel

§ 4
Nationalparkbereiche

Der genannte Nationalpark besteht aus folgenden Nationalparkbereichen:

1. Sanddeck-Neudegg, KG Illmitz und KG Apetlon (Anlagen A, B);
2. Illmitz-Höhle, KG Illmitz (Anlage C);
3. Zitzmannsdorfer Wiesen, KG Neusiedl a. See und KG Weiden a. See (Anlage D);
4. Waasen (Hanság), KG Andau und KG Tadten (Anlage E).

Die Anlagen A bis E sind Bestandteile dieses Gesetzes.

§ 5
Einteilung der Nationalparkflächen

§ 6 Naturzonen

(1) Die in der Anlage A genannten Grundstücke der KG. Illmitz und KG. Apetlon, die in ihrer völlig oder weitgehend erschöpften Wurzelschaft erdulden, werden zur Verstärkung ihrer Wurzelschaften und unter Ausschluß der Nutzung bei der Erhaltung ihrer natürlichen Entwicklung und der unverzüglichen Wiederaufnahme der natürlichen Entwicklung der Verursacher und alle anderen in der Nähe der Naturzone lebenden Personen ausgeschlossen.

(2) In der in Abs. 1 festgelegten Naturzone ist unbehandelt zu bleiben mit Ausnahme der Regelungen des §§ 8 Abs. 1 und 2 der Rechtspflegegesetze und § 9 Abs. 4 und 5 der in diesem Gesetz festgelegten Tätigkeiten der zuständigen Organe sowie der damit betrauten Personen das Betreten, der Aufenthalt sowie jeder Eingriff verboten.


(4) Die Landesregierung hat durch Verordnung auf Grund wissenschaftlicher Forschungen zur Verwirklichung der in Abs. 3 genannten Ziele einen Managementplan (Naturmanagement) festzulegen.

§ 7 Bewahrungszonen

(1) Die in den Anlagen B bis E genannten Grundstücke der KG. Apetlon, KG. Illmitz, KG. Neusiedler See, KG. Weiden a. See, KG. Tadten und KG. Andau, in denen die charakteristische Tier- und Pflanzenwelt einschließlich ihrer Lebensräume und allenfalls vorhandene historisch bedeutende Objekte und historische oder charakteristische Landschaftsteile bewahrt werden sollen, werden zu Bewahrungszonen erklärt.

(2) In den in Abs. 1 festgelegten Bewahrungszonen ist unbedingt die Regelungen des Abs. 4, der §§ 8 und 9 Abs. 4 und 6 der in diesem Gesetz festgelegten Tätigkeiten der zuständigen Organe sowie der damit betrauten Personen grundsätzlich jeder Aufenthalt sowie jeder Eingriff verboten. Das Betreten der Bewahrungszonen ist aber auf markierten Wegen gestattet.

(3) Von der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel ist in Bewahrungszonen der Schutz der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt einschließlich ihrer Lebensräume und allenfalls vorhandener historisch bedeutender Objekte und historischer oder charakteristischer Landschaftsteile nach Maßgabe des Managementplanes (Abs. 4) zu gewährleisten. Sie hat in den Bewahrungszonen langfristig wissenschaftliche Forschungen, laufende Kontrollen (Monitoring) sowie eine Beweissicherung durchzuführen.

(4) Die Landesregierung hat durch Verordnung auf Grund wissenschaftlicher Forschungen zur Verwirklichung der in Abs. 3 genannten Ziele eines Managementplan (Naturmanagement) festzulegen.

§ 8 Sonderbestimmungen

(1) Ausgenommen vom Verbot der §§ 6 Abs. 2 und 7 Abs. 2 sind Maßnahmen zur Wahrung von Rechten auf Grund von Vereinbarungen mit der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel oder dem Land Burgenland sowie Aufenthalte zum Zwecke der Information in Anwesenheit von Organen der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel.

(2) Im Einzelfall können Ausnahmen vom Verbot der §§ 6 Abs. 2 und 7 Abs. 2 nach Anhörung der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel bewilligt werden, wenn der Eingriff oder der Aufenthalt zum Zwecke der wissenschaftlichen Forschung an wissenschaftlichen Institutionen erforderlich ist.

(3) Im Einzelfall können Ausnahmen vom Verbot des § 7 Abs. 2 nach Anhörung der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel bewilligt werden, wenn

1. die Maßnahme im Zusammenhang mit der Durchführung des Managementplanes (§ 7 Abs. 4) steht oder
2. die Maßnahme im Zusammenhang mit naturnahen Erfolgungsformen, der Bildung oder der Umweltierung (§ 45 Abs. 4 NG 1990) steht oder
3. die Maßnahme der notwendigen Instandhaltung und Wartung bestehender Anlagen dient und mit den Zielen des Nationalparks vereinbar ist.

§ 9 Wildstands- und Fischbestandsregulierung


(2) Auf Flächen der übrigen Bewahrungszonen und solchen Flächen, die von der Bewahrungszone zur Gänze umschlossen sind, ist das Jagen und Fischen mit Ausnahme der Wildstands- oder Fischbestandsregulierung nach Maßgabe des Abs. 4 verboten.


(5) Mit der Durchführung des Managementplanes in denen in Abs. 1 genannten Flächen hat die Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel Personen zu trauen, die für die Ausübung der Jagd und Fischerei die
gesetzlichen Voraussetzungen im Burgenland erfüllen. Bei der Betrauung solcher Personen hat die Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel jene Gemeinden, in denen die Naturzone gelegen ist, zu hören.

(6) Mit der Durchführung des Managementplanes in den in Abs. 2 genannten Flächen hat die Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel jeweils die Jagdaußubungsberechtigten des betreffenden Genossenschafts jagdgebietes zu betrauen.


§ 10
Die Nationalparkregion

(1) Landschaftsschutzgebieten oder Teilen derselben, die unmittelbar an Natur- oder Bewahrungszonen angrenzen, ist, sofern für diese Gebiete ein Entwicklungsprogramm gemäß Abs. 3 erstellt worden ist, durch Verordnung der Landesregierung die Bezeichnung „Nationalparkregion“ zu verleihen.

(2) Gemeinden, die Anteil an Natur- oder Bewahrungszonen haben, können die Bezeichnung „Nationalparkgemeinde“ führen.


III. Abschnitt
Organisation

§ 11
Die Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel (NP-GES.)


(2) Das Informations- und Dokumentationszentrum sowie das Zentrum für die wissenschaftliche Betreuung sind in Illmitz, die Führung der Verwaltungsgeschäfte erfolgt in Apetlon.

(3) Organe der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel sind der Vorstand, der Nationalparkdirektor und der Wissenschaftliche Leiter.

§ 12
Aufgaben

(1) Die Zuständigkeit der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel ist insbesondere für folgende Aufgaben im Nationalpark im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung gegeben:

1. die Planung, Einrichtung, Erhaltung, Betreuung, Ausweitung und den Betrieb nach den Richtlinien der IUCN für Nationalparks;
2. die Vorsorge für die personelle und finanzielle Ausstattung;
3. den faktischen Schutz;
4. die Erstellung eines Managementplanes (Naturmanagement), die wissenschaftliche Forschung, laufende Kontrolle (Monitoring) und Beweissicherung unter Einbeziehung der Nationalparkregion (§ 10);
5. die Planung, Durchführung und Unterstützung von Sonstigen, sich auf den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel auswirkenden Maßnahmen einschließlich solcher auf Grund der Verordnung gemäß § 10 Abs. 3;
6. die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Bildungs- und naturkundliche Führungsstellen;
7. die Koordination und die finanzielle Abwicklung aller Tätigkeiten;
8. die Behandlung von Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit der Verwirklichung eines grenzüberschreitenden Nationalparks Neusiedler See mit der Republik Ungarn von gemeinsamem Interesse sind;
9. die Führung der Verwaltungsgeschäfte des Nationalparkforums (§ 23) und des wissenschaftlichen Beirates (§ 24);
10. die Erfüllung sonstiger Aufgaben und Verpflichtungen, die sich aus diesem Gesetz oder aus der Vereinbarung zwischen dem Land Burgenland und der Republik Österreich hinsichtlich der Errichtung und des Betriebes des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel ergeben.


§ 13
Finanzierung

(1) Die Finanzierung der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel erfolgt durch das Land Burgenland, Zuschüsse anderer Gebietskörperschaften, eine allfällige zweckgewidmete Landesabgabe sowie sonstige Einnahmen.


§ 14
Der Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern, die von der Landesregierung bestellt werden; für jedes Mitglied ist ein Ersatzmitglied zu bestellen.

(2) Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt sechs Jahre; sie wählt jedenfalls bis zur Bestellung eines neuen Vorstandes. Wiederholte Bestellungen sind zulässig.


(5) Für die Geschäftsführung des Vorstandes gilt § 19 Abs. 2 sinngemäß.

(6) Erklärungen des Vorstandes sind vom Vorsitzenden abzugeben.

§ 15
Aufgaben des Vorstandes

(1) Der Vorstand ist das beschließende und überwachende Organ der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel.

(2) Der Vorstand kann sämtliche Vermögensgegenstände, Geschäftsbücher und Unterlagen der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel einsehen und prüfen. Er kann auch einzelne Mitglieder oder Sachverständige mit der Vornahme solcher Prüfungen betrauen.

(3) Insbesondere hat der Vorstand folgende Aufgaben wahrzunehmen:

1. die Beschlußfassung über den Voranschlag, die Aufnahme des erforderlichen Personals im Rahmen des Voranschlages und die Erstellung des Rechnungsabschlusses;
2. die Bestellung von Abschlußprüfern und die Genehmigung von Prüferberichten;
3. die Bestellung des Nationalparkdirektors (§ 18) und des Wissenschaftlichen Leiters (§ 20);
4. die Entgegennahme und die Genehmigung der Berichte des Nationalparkdirektors;
5. die Entlassung des Nationalparkdirektors;
6. die Genehmigung des Arbeits- und Investitionsprogrammes;
7. die Vertretung der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel gegenüber dem Nationalparkdirektor und dem Wissenschaftlichen Leiter insbesondere bei der Geltendmachung von Ansprüchen;
8. die Beschlußfassung über die Verwertung von Grundstücken und sonstigen Werten (Vermögensgegenstände, Bestände an Waren und Wertpapieren);
9. die Aufnahme von Krediten und Darlehen;
10. den Abschluß von Verträgen.

(4) Die Beschlüsse über den Voranschlag und den Rechnungsabschluß (Abs. 3 Z. 1.), das Arbeitsprogramm (Abs. 3 Z. 6.) sowie über Verträge (Abs. 3 Z. 10.) sind der Aufsichtsbehörde (§ 32) und der Nationalparkkommission (§ 22) bis längstens 1. März eines jeden Jahres vorzulegen.

§ 16
Sitzungen des Vorstandes

(1) Der Vorstand faßt seine Beschlüsse in Sitzungen. Er tritt nach Bedarf, jedenfalls aber einmal in jedem Halbjahr zusammen.

(2) Der Vorstand wird zu einer Sitzung vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den Vorsitzenden-Stellvertreter einberufen.


(4) Unbeschadet des Abs. 3 hat die Einladung unter Bekanntgabe der Tagesordnung und unter Einhaltung einer angemessenen Frist zu erfolgen. Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten sind tünlichst ausreichende schriftliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

(5) Ein an der Sitzung verhindertes Vorstandsmitglied hat sein Ersatzmitglied mit seiner Vertretung bei einer einzelnen Sitzung zu betrauen.


§ 17
Geschäftsordnung

(1) Der Vorstand hat seine Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung zu regeln. Die Geschäftsordnung ist im Landesamtsblatt für das Burgenland zu verlautbaren.

(2) In der Geschäftsordnung ist festzulegen, welche Aufgaben der Nationalparkdirektor selbständig durchzuführen hat und welche Aufgaben des Nationalparkdirektors einer Zustimmung des Vorstandes bedürfen.
§ 18
Der Nationalparkdirektor


(2) Für die Bestellung und Abberufung des Nationalparkdirektors gelten die besonderen Anwesenheits- und Mehrheitserfordernisse des § 14 Abs. 4.

§ 19
Aufgaben des Nationalparkdirektors

(1) Dem Nationalparkdirektor obliegt die Leitung der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel, soweit sie nicht dem Vorstand vorbehalten ist. Er vertritt die Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel nach außen.

(2) Der Nationalparkdirektor hat bei der Geschäftsführung die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Kaufmannes anzuwenden.


(4) Der Nationalparkdirektor ist verpflichtet, dem Vorstand bis 1. Februar des Geschäftsjahres den Rechnungsabschluß des Vorjahres und für das nächste Geschäftsjahr einen Voranschlag sowie das Arbeitsprogramm vorzulegen.

(5) Zur Regelung des inneren Dienstes der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel hat der Nationalparkdirektor eine Geschäftsenteilung zu erlassen, die der Genehmigung des Vorstandes bedarf.

§ 20
Wissenschaftlicher Leiter

(1) Der Wissenschaftliche Leiter wird vom Vorstand auf die Dauer von sechs Jahren bestellt. Wiederholte Bestellungen sind zulässig.

(2) Für die Bestellung und Abberufung des Wissenschaftlichen Leiters gelten die besonderen Anwesenheits- und Mehrheitserfordernisse des § 14 Abs. 4.


§ 21
Aufsichtsbehördliche Genehmigung


(2) Die Aufsichtsbehörde darf die Genehmigung nur verweisen, wenn durch die Maßnahmen der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel Grundsätze der Spar- samkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit verletzt werden, die Maßnahmen den finanziellen Möglichkeiten widersprechen, die budgetmäßige Vorsorge nicht gegeben ist oder Bestimmungen dieses Gesetzes verletzt werden.

(3) Die Aufsichtsbehörde kann jederzeit Einsicht in die Bücher und Schriften der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel nehmen und auch in Einzelfällen Berichte und Stellungnahmen verlangen.

§ 22
Nationalparkkommission

(1) Unbeschadet der Rechte und Pflichten der Aufsichtsbehörde (§ 32) wird zur Wahrung der Zielsetzungen dieses Gesetzes und zur Prüfung der Tätigkeit der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel eine Nationalparkkommission eingerichtet.


(3) Zur konstituierenden Sitzung hat die Landesregierung einzuberufen. Dabei ist der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie zu hören.


§ 23 Nationalparkforum


(3) Zur konstituierenden Sitzung hat die Landesregierung einzuberufen. Dabei ist der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie zu hören.


§ 24 Wissenschaftlicher Beirat

(1) Zur fachlichen Beratung der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel und des Nationalparkforums wird ein Wissenschaftlicher Beirat eingerichtet.


§ 25 Die Österreichisch-Ungarische Nationalparkkommission Neusiedler See

(1) Die Aufgaben der Österreichisch-Ungarischen Nationalparkkommission sind

1. die Koordinierung bei der Planung, Schaffung, Einrichtung und Erhaltung eines Nationalparks in beiden Staaten;
2. die Behandlung von Angelegenheiten, die von gemeinsamem Interesse sind;
3. die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

(2) Die Kommission besteht aus

1. einem Vertreter des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie, einem Vertreter des Umweltbundesamtes, zwei von der Landesregierung zu bestellende Vertreter, dem Nationalparkdirektor und dem Wissenschaftlichen Leiter der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel als Vertreter der Republik Österreich,
2. vier Vertretern des staatlichen Naturschutzes sowie dem Nationalparkdirektor und dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates aus dem ungarischen Reich als Vertreter der Republik Ungarn.

Zur konstituierenden Sitzung hat die Landesregierung einzuberufen. Bei sämtlichen Sitzungen ist der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie zu hören.

Die Verwaltungsgeschäfte der Österreichisch-Ungarischen Nationalparkkommission sind von der für Naturschutz zuständigen Abteilung des Amtes der Landesregierung wahrzunehmen.

§ 26
Überwachung der Nationalparkfläche


(2) Die Naturschutzorgane sind berechtigt und verpflichtet auf Nationalparkflächen insbesondere folgende Aufgaben wahrzunehmen:
   1. Personen, die Natur- oder Bewahrungszenonen unbefugt betreten, auf diesen Aufenthalt nehmen oder Eingriffe vornehmen, anzuhalten, ihre Person festzustellen und sie zum sofortigen Verlassen der Nationalparkflächen aufzufordern;
   2. Pflanzen oder Tiere in allen ihren Entwicklungszuständen zur Sicherung des Verfalls vorläufig zu beschlagnähmen. Die Bestimmungen der §§ 65 Abs. 1 lit. b, letzter Satz und 78 Abs. 5 NG 1990 finden sinngemäß Anwendung;
   3. die von angehaltenen Personen mitgeführten Fahrzeuge und Behältnisse nach solchen Gegenständen durchsuchen.


§ 27
Kennzeichnung des Nationalparks


IV. Abschnitt
Entschädigung und Duldung

§ 28
Entschädigung


(2) Der Antrag auf Entschädigung gemäß Abs. 1 ist vom Grundeigentümer oder sonst Berechtigten innerhalb von 2 Jahren nach Vorliegen der Voraussetzungen des Abs. 1 oder nach rechtswirksamer Aufkündigung einer Vereinbarung bei der Landesregierung einzubringen. Die Landesregierung hat über das Bestehen des Anspruches und über die Höhe der Entschädigung mit Bescheid zu entscheiden.


(4) Für das Verfahren findet, soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, § 17 Abs. 8 und 10 des Bgdl. Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969, in der jeweils geltenden Fassung sinngemäß Anwendung.

§ 29
Duldung von Maßnahmen

Der Grundeigentümer und jeder sonst an einer Grundfläche Berechtigte ist verpflichtet, von der Landesregierung vorgenommene oder angeordnete Maßnahmen, die zur Verwirklichung der Ziele dieses Gesetzes in Naturszenen (§ 6) und Bewahrungszenonen (§ 7) notwendig sind, zu dulden.

V. Abschnitt
Verfahren

§ 30
Parteiteilung


§ 31
Anhörungsrechte

(1) Vor Erlassung oder Änderung von Verordnungen auf Grund dieses Gesetzes sind die betroffenen Gemeinden, der Raumplanungsbeirat, der Naturschutzbeirat, die Burgenländische Landwirtschaftskammer, die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für das Burgenland, die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland, die jeweiligen örtlichen Interessengemeinschaften der Grund- eigentümer, der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie sowie die Nationalparkgesellschaft Neusiedler See – Seewinkel zu hören.
(2) Die Nationalparkgesellschaft Neusiedler See — Seewinkel und die jeweilige örtliche Interessengemeinschaft sind vor Erlassung eines Bescheides gemäß § 29 zu hören.

§ 32
Behörde


§ 33
Eigener Wirkungsbereich


VI. Abschnitt
Schlußbestimmungen

§ 34
Mitwirkung bei der Vollziehung

Die Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes haben den nach diesem Gesetz zuständigen Organen über deren Ersuchen zur Sicherung der Ausübung der Überwachungsbefugnisse (§ 26 Abs. 2 Z. 1. bis 3. und Abs. 3) im Rahmen ihres gesetzmaßigen Wirkungsbereiches Hilfe zu leisten.

§ 35
Schutz von Bezeichnungen


§ 36
Flächenwidmung

In den Naturzonen (§ 6) und Bewahrungszonen (§ 7) bleiben die den Zielen des Nationalparks widersprechenden Widmungen von Grundstücksflächen im Flächenwidmungsplan der Gemeinde ohne rechtliche Wirkung.

§ 37
Geltung naturschutzrechtlicher Bestimmungen


§ 38
Strafbestimmungen

Wer den §§ 6 Abs. 2, 7 Abs. 2, 9 Abs. 1 und 2, 29 und 35 zuwiderhandelt, begeht, sofern die Tat nicht eine strafbare Handlung nach den Bestimmungen des NG 1990 oder eine in die Zuständigkeit der Gerichte fallende strafbare Handlung bildet, eine Verwaltungsübertretung und ist von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 50.000,— , im Falle wiederholter und schwerwiegender Übertretungen bis zu S 100.000,— zu bestrafen.

§ 39
Übergangsbestimmungen


(4) Bis zum Inkrafttreten der Verordnungen nach den §§ 6 Abs. 4 und 7 Abs. 4 sind Maßnahmen des Naturreglements im Einzelfall von der Nationalparkgesellschaft Neusiedler See — Seewinkel im Einvernehmen mit der Landesregierung festzulegen. Das Einvernehmen mit der Landesregierung ist jeweils in einer Niederschrift festzuhalten.

Der Präsident des Landtages: Dr. Dax
Der Landeshauptmann: Stix

Landesgesetzblatt für das Burgenland
Verlagssamt: 7000 Eisenstadt
Erscheinungsort: Eisenstadt

P. b. b.